



Arbeit und Leben
DGB/VHS

Arbeitsgemeinschaft für politische Bildung
im Hochtaunuskreis

Geschäftsführer:

Bernd Vorlaeufer-Germer
Deutscher Gewerkschaftsbund
Marienbader Platz 18
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: 06172 / 92 10 02
Telefax: 06172 / 92 18 49

e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de
Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de

Bildungsprogramm 1. Halbjahr 2008

Spuren der Vergangenheit:

„Taunus und Wetterau im Zweiten Weltkrieg“

Im Taunus und in der westlichen Wetterau gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln des Nationalsozialismus einbezogen. Mit dieser Vortragsreihe sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden:

Freitag, 15. Februar 2008: „Adlerhorst“

Das ehemalige Führerhauptquartier in Ziegenberg/Wiesental, Die „Operation Seelöwe“ 1940, Heeresgenesungsheim 1941 – 44, Hauptquartier des Oberbefehlshabers West zur „Ardennenoffensive“ 1944/45

Freitag, 22. Februar 2008: „Hasselborner Tunnel“

„Führtunnel“ im II. Weltkrieg, Luftwaffen-Hauptquartier in Hasselborn 1940/41, Rüstungsproduktion: Propeller für deutsche Jagdflugzeuge 1943 – 45, Außenkommando Hundstadt des „Arbeitserziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim

Freitag, 29. Februar 2009: „Flugplatz Merzhausen“

Einsatzhafen der Luftwaffe, Flugplatz des Führerhauptquartiers „Adlerhorst“, Außenkommando des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert (Hunsrück) 1944, Jagdgeschwader 2 „Richthofen“ 1944/45

Freitag, 7. März 2008: „Schloss Kransberg“

Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“, Hauptquartier u. a. von Himmler und Göring, Außenkommando „Tannenwald“ des Konzentrationslagers Buchenwald 1944/45, Anglo-amerikanisches Vernehmungszentrum „Dustbin“ 1945 – 47 u. v. a.

Abendseminarreihe jeweils 18.45 – 21.00 Uhr im „Haus Friedberg der EKHN“ (früheres „Theologisches Seminar“), Kaiserstraße 2 in Friedberg (Hessen). – Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe. Alle Vorträge sind gebührenfrei, Anmeldung im Kurs.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Wetterau“ p. A. Volkshochschule Wetterau, Leonhardstraße 7, 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031 / 71 76-0, Fax: 06031 / 71 76 21, e-mail: info@vhs-wetterau.de; gesellschaft@vhs-wetterau.de; Internet: <http://www.vhs-wetterau.de/>.

Spuren der Vergangenheit:

„Vernichtung durch Arbeit“ – Konzentrationslager im Taunus

Vorgestellt werden die Ergebnisse intensiver Quellenforschung in deutschen, britischen, israelischen und amerikanischen Archiven über Orte im Taunus, die im Zweiten Weltkrieg eine wichtige Rolle spielten. Die Bauwerke und Infrastruktur dieser Orte sind u. a. durch Zwangsarbeit von Häftlingen aus Konzentrationslagern entstanden. Anhand von konkreten Beispielen wird das menschenverachtende Nazi-Programm der „Vernichtung durch Arbeit“ dargestellt.

Im Einzelnen wird berichtet über das KZ-Außenlager „Tannenwald“ neben Schloß Kransberg (Stamm lager: Konzentrationslager Buchenwald bei Weimar/Thüringen), damals als Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“ ein Hauptquartier von Himmler und Göring; weiterhin über das KZ-Außenlager Merzhausen auf dem ehemaligen Flugplatz des Führerhauptquartiers (SS-Sonderlager/KZ Hinzert im Hunsrück) und über das KZ-Außenlager Hundstadt am Hasselborner Tunnel („Arbeitserziehungslager“ der Gestapo in Frankfurt-Heddernheim).

Freitag, 25. April 2008, 19.30 – 21.45 Uhr,

in der Volkshochschule, Elisabethenstraße 4-8 in Bad Homburg v. d. Höhe

Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe

Der Eintritt ist frei. – Anmeldungen nimmt die vhs Bad Homburg entgegen; Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: anmeldung.vhs@bad-homburg.de

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zum Wochenendseminar

Eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Besuch der Gedenkstätte des SS-Sonderlagers / KZ HINZERT“

Dieses relativ kleine Konzentrationslager lag ganz in unserer Nähe, etwa zwei Autostunden von Bad Homburg und Frankfurt am Main entfernt, und ist doch vielfach vollkommen unbekannt geblieben. Wir wollen es vor dem Vergessen bewahren und an das damalige unmenschliche Geschehen erinnern. In diesem Seminar sollen die unterschiedlichen Funktionen des SS-Sonderlagers Hinzert behandelt werden: 1939 war es noch ein so genanntes Polizeihaft- und Arbeitserziehungslager für am Westwall eingesetzte, im nationalsozialistischen Sinne straffällig gewordene Arbeiter. Am 1. Juli 1941 wurde Hinzert dann der Inspektion der Konzentrationslager unterstellt und danach schrittweise in ein kleineres Konzentrationslager umgewandelt. Bis zu seiner Räumung Anfang März 1945 durchliefen ca. 14.000 ausschließlich männliche Häftlinge im Alter zwischen 13 und 80 Jahren das Lager. In dem theoretisch für 560 Häftlinge ausgelegten, aber mit jeweils 1.200 bis 1.500 Menschen völlig überbelegten Lager, betrug die Sterblichkeit bis zu 2 % der Belegschaft pro Tag. Daher muss von einer weit höheren Opferzahl als den 321 gesicherten Toten ausgegangen werden.

Wochenendseminar in Hinzert am 26./27. April 2008 (2 Tage)

Gedenkstätte SS-Sonderlager / KZ Hinzert, An der Gedenkstätte in Hinzert-Pöler bei Hermeskeil (Hunsrück).

Teilnehmerzahl: 8 bis max. 16 Personen. Anmeldeschluss: 22.04.2008.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de; Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de

Einladung zur Studien- und Begegnungsreise:

„SÜDAFRIKA erleben, wie es wirklich ist“

Reise in ein traumhaft schönes Land mit bemerkenswerten Menschen
vom 3. bis 17. Mai 2008

Afrika – kaum ein Kontinent wirkt so emotional auf uns Menschen, die wir so fern der Natur und mittlerweile viel zu virtuell statt real aufwachsen. Afrika ist in unserer Phantasie ein Kontinent des Reichtums, reich an beeindruckender Flora und Fauna, reich an Ursprünglichkeit und vielfältig an kulturellen Ursprüngen. Es ist aber auch ein armer Kontinent, arm sind seine Menschen und arm deren Hoffnungen. So gerne würden wir diese Phantasie erleben und so weit weg scheint diese Option. Doch Südafrika bietet diese einmalige Gelegenheit. Hier gibt es alles, was Afrika ausmacht und dazu noch das, was Reisenden auf der Suche nach fremden Kulturen auch wichtig ist: Gute Hotels, sichere Wege, ausgezeichnete Logistik und eine hervorragende Infrastruktur. Und es gibt das Amathuba-Projekt, in dem die ersten schwarzen Reiseleiter/innen ausgebildet wurden, um uns einen authentischen Zugang zu den Kulturen jener stolzen, schwarzen Völker Südafrikas zu ermöglichen, die durch die Apartheid so sehr in den Hintergrund gedrängt wurden und deren Heimat heute die großen Townships an den Rändern der Metropolen Südafrikas und die dünn besiedelten Landstriche im Innern des riesigen Landes sind. Auf dieser Reise können wir die Schönheiten einer atemberaubenden Landschaft, das Kap der Guten Hoffnung, die idyllische Weinregion bei Kapstadt, die bekannte Panoramaroute, die atemberaubende Tierwelt im Krüger Nationalpark und die Heimat unseres schwarzafrikanischen Reiseleiters erleben. Die Geschichte und Kultur der verschiedenen Völker Südafrikas, die Schönheit dieses großartigen Landes mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und einer beeindruckenden Tierwelt stehen im Mittelpunkt dieser einmalig schönen und einzigartigen Studien- und Begegnungsreise. Erleben wir das wahre Südafrika...

Unsere Reiseroute führt uns nach: Johannesburg – Pretoria – Soweto – Hazyview – Panoramaroute – Krüger Nationalpark – Matsamo Cultural Park – Swasiland – Hluhluwe Umfolozi Park – Lake St. Lucia – Shakaland Cultural Village – Melmoth – Durban – Kapstadt – Weinländer – Kap der Guten Hoffnung.

Reisepreis pro Person: ab € 2.180,--

Gruppengröße: mindestens 16 und maximal 32 Personen.

Anmeldeschluss: 03.03.2008

Zusatzangebot: Wir bieten Ihnen außerdem auch noch die Möglichkeit einer dreitägigen Verlängerung an die sehenswerten Victoria-Wasserfälle (UNESCO-Weltnaturerbe) an – sicherlich für jede/n ein einmaliges Erlebnis im Leben. Reisepreis „Verlängerung Victoria Falls“: ab € 690,-- p. P. im DZ (3 Nächte) mit Frühstück in der schönen Hotelanlage „The Kingdom at Victoria Falls“, incl. Flügen / Bustransfers ab Kapstadt nach Victoria Falls und zurück bis Johannesburg. – Von Victoria Falls aus können neben dem Besuch der Victoria Wasserfälle auch noch weitere tolle Ausflüge durchgeführt werden, wie Helikopterrundflug über den Victoria Fällen, Bootsfahrt auf dem Sambesi zum Sonnenuntergang, Tagesausflug in den Chobe Nationalpark in Botswana (mit Boot und Geländewagen) u. ä.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de; Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de

Einladung zu drei Tagesseminaren

Fahrten in die Vergangenheit:

„Alternative Taunus-Rundfahrten“

zu Stätten des Zweiten Weltkrieges und von KZ-Außenlagern im Taunus

- **Samstag, 7. Juni 2008**

ab/bis Florstadt, Friedberg (Hessen), Bad Nauheim und Ziegenberg. Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Wetterau“ p. A. Volkshochschule Wetterau, Leonhardstraße 7, 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031 / 71 76-0, Fax: 06031 / 71 76 21, e-mail: info@vhs-wetterau.de; gesellschaft@vhs-wetterau.de; Internet: <http://www.vhs-wetterau.de/>.

- **Samstag, 14. Juni 2008**

ab/bis Hofheim a. Ts., Bad Homburg v. d. Höhe und Wehrheim. Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung (KEB) – Bildungswerke Hochtaunus und Main-Taunus, e-mail: b.wehner@bistum-limburg.de; a.langner-wolf@bistum-limburg.de; keb.hochtaunus@bistum-limburg.de; keb.maintaunus@bistum-limburg.de; Internet: <http://bildungswerk-hochtaunus.bistumlimburg.de/>, <http://bildungswerk-maintaunus.bistumlimburg.de/>.

- **Samstag, 9. August 2008**

ab/bis Frankfurt am Main und Bad Homburg v. d. Höhe. Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Frankfurt a. M.“ c/o Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstraße 13, 60314 Frankfurt am Main, Telefon: 069 / 212-379 66, 212-376 56, Telefax: 069 / 212-398 25, e-mail: angela.fischer.vhs@stadt-frankfurt.de; Internet: https://www.vhs.frankfurt.de/Desktopdefault.aspx/tabid-57/137_read-68/.

Referent bei diesen Tagesseminaren: Bernd Vorlaefer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe.

Einladung zum Wochenendseminar

Eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Besuch der KZ-Gedenkstätte BUCHENWALD“

Das Konzentrationslager Buchenwald war eines der größten Konzentrationslager auf deutschem Boden. Es wurde im Juni 1937 errichtet und bis zum April 1945 von der SS auf dem Ettersberg bei Weimar als Arbeitslager betrieben. Zunächst war es für politische Gegner des Naziregimes bestimmt, später auch für vorbestrafte Kriminelle und so genannte Asoziale, Juden, Zeugen Jehovas und Homosexuelle. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wurden zunehmend Menschen aus anderen Ländern hier gefangen gehalten. Besonders nach 1943 wurden im KZ Buchenwald und in seinen insgesamt 136 Außenkommandos KZ-Häftlinge rücksichtslos vor allem in der Rüstungsindustrie ausgebeutet. Eins dieser Außenlager vom KZ Buchenwald bestand 1944/45 direkt neben Schloß Kransberg/Taunus. In Buchenwald wurden viele Gefangene von der SS ermordet oder starben an den unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen im Nazi-Programm „Vernichtung durch Arbeit“. Anfang 1945 wurde das Lager zur vorläufigen Endstation für Evakuierungstransporte aus Auschwitz und Groß-Rosen. Kurz vor der Befreiung versuchte die SS noch, das Lager zu räumen und schickte 28.000 Häftlinge auf Todesmärsche. Etwa 21.000 Häftlinge, darunter über 900 Kinder und Jugendliche, blieben im Lager zurück. Am 11. April 1945 befreiten Häftlinge der geheimen Widerstandsorganisation das Lager, nachdem Einheiten der 3. US-Armee auch den Ettersberg erreichten. Insgesamt waren etwa 250.000 Menschen aus allen Ländern Europas im Konzentrationslager Buchenwald inhaftiert. Die Zahl der Todesopfer wird auf etwa 56.000 geschätzt, darunter waren auch 11.000 Juden.

Wochenendseminar in Weimar-Buchenwald 27. – 29. Juni 2008 (3 Tage)

Gedenkstätte Buchenwald, Haus 5, Jugendbegegnungsstätte.

Busfahrt ab/bis Frankfurt a. M. und Bad Homburg v. d. Höhe. Kostenbeitrag p. P.: € 60,--. Veranstalter: DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main / DGB-Senioren in Zusammenarbeit mit dem DGB-Bildungswerk Hessen, z. H. Horst Koch-Panzner (Telefon: 069 / 27 30 05-74 / -77 / -72 bzw. e-mail: Horst.Koch-Panzner@dgb.de), unterstützt von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ (Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de). – Teilnahmezahl: max. 25 Personen.

Vorschau: 2. Halbjahr 2008

Einladung zur Studienreise:

„Eine Reise ins Baltikum – in die drei neuen EU-Länder

ESTLAND, LETTLAND und LITAUEN“ vom 11. bis 22. August 2008

Wir können Ihnen diesmal eine 12-tägige Entdeckungsreise anbieten – in die kleinen, recht unterschiedlichen, doch auch sehr interessanten baltischen Länder am östlichen Ufer der Ostsee, in die drei jungen Republiken Estland, Lettland und Litauen.

Unsere Reiseroute führt uns nach: TALLINN (Reval)* – Rocca al Mare – Klooga (Lodensee) – TARTU (Dorpat) – Ungurmuiža (Orellen) – Bikernieki-/Rumbula-Wald – Salaspils (Kirchholm) – RIGA* – Gauja-Nationalpark – Sigulda (Segewald) – Jūrmala (Rigastrand) – Bauska (Bauske/Marienland) – Šiauliai (Schaulen) – KLAIPĒDA (Memel) – Kurische Nehrung* – Nida (Nidden) – KAUNAS (Kauen) – Pazaislis – IX. Fort – Trakai (Traken) – Paneriai (Ponar) – VILNIUS (Wilna)*. Darunter sind auch die zum Weltkulturerbe der UNESCO (*) zählenden, für die ganze Menschheit zu bewahrenden, städtebaulich bedeutsamen Altstädte von Tallinn, Riga und Vilnius, sowie die unter den Schutz des UNESCO-Weltnaturerbes gestellte, beeindruckende Naturlandschaft der Kurischen Nehrung. Bei den hier im Reiseprogramm aufgeführten Orten haben wir zur Information auch noch die alten deutsch-baltischen Namen in Klammern beigefügt.

Während dieser Studienreise sollen auch verschiedene gesellschaftspolitisch und historisch interessante Themen angesprochen werden. So werden wir an den bedeutenden Einfluss des Deutschen Ritterordens und der Hanse im Mittelalter erinnern, aber auch an das jüdische Leben im Baltikum und an die Massenmorde an den europäischen Juden während des Zweiten Weltkriegs. Wilna war einmal das „Jerusalem des Nordens“.

Reisepreis pro Person: ab € 1.680,--

Gruppengröße: mindestens 15 und maximal 35 Personen.

Anmeldeschluss: 11.06.2008.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de; Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de

Einladung zum Wochenendseminar

Eine Fahrt in die Vergangenheit:

„Besuch der KZ-Gedenkstätte FLOSSENBÜRG“

in Flossenbürg (Oberpfalz, östlich von Weiden).

Ein Termin steht bisher noch nicht fest, voraussichtlich im September 2008 (2-3 Tage).

Veranstalter: DGB-Region Frankfurt-Rhein-Main / DGB-Senioren in Zusammenarbeit mit dem DGB-Bildungswerk Hessen, z. H. Horst Koch-Panzner (Telefon: 069 / 27 30 05-74 / -77 / -72 bzw. e-mail: Horst.Koch-Panzner@dgb.de), unterstützt von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“.

Einladung zum Bildungsurlaub

„POTSDAM – Toleranz muss eine Tradition haben“

Geschichte und Gegenwart in der Landeshauptstadt von Brandenburg

Studienseminar in Potsdam 13. – 17. Oktober 2008

Anmeldefrist als Bildungsurlaub beim Arbeitgeber: 29. August 2008.

Teilnahmebeitrag: bei Eigenreise = € 370,--, einschl. Bahnfahrt ab/bis Frankfurt am Main = € 470,--, einschl. Bahnfahrt ab/bis Düsseldorf = € 450,--, Einzelzimmer-Zuschlag: € 130,--. Leistungen in Potsdam: Unterkunft mit Frühstück im Doppelzimmer bzw. Twin, Seminarkosten, Transfers und Eintritte.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ (Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de) in Zusammenarbeit mit dem DGB-Bildungswerk Nordrhein-Westfalen. – Teilnahmezahl: max. 25 Personen.

Weitere Termine für 2008 können beim Veranstalter nachgefragt werden: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: Arbeit-und-Leben@online.de; Internet: www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de